

Hauptversammlung der BioNTech SE

17. Mai 2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Folie 1: Hauptversammlung der BioNTech SE

Folie 2: Bericht des Vorstands

Prof. Dr. Ugur Sahin, CEO & Mitgründer

[Folie 3: Operative Entwicklung 2023 & Q1 2024 und Ausblick]

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter, ich begrüße Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen und -kolleginnen sehr herzlich zur heutigen Jahreshauptversammlung von BioNTech.

[Folie 4: Zukunftsgerichtete Aussagen]

Bevor wir mit unserem Bericht beginnen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir in dieser Hauptversammlung zukunftsgerichtete Aussagen machen werden.

Wie auf dieser Folie der Präsentation beschrieben, unterliegen diese Aussagen den Risiken und Unwägbarkeiten, die in unseren bei der US-Börsenaufsicht SEC eingereichten Unterlagen, einschließlich unseres jüngsten Jahresberichts in Form 20-F, beschrieben sind. Diese Aussagen beziehen sich unter anderem auf unsere COVID-19-Impfstoffeinnahmen, da diese Zahlen aus vorläufigen Schätzungen unserer Partner stammen, auf unsere geschätzten Finanzergebnisse für 2024, auf die anhaltende weltweite Nachfrage nach unserem COVID-19-Impfstoff und die geplanten nächsten Schritte unserer Pipeline-Programme.

Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in diesen Aussagen prognostizierten Ergebnissen abweichen. Alle Informationen in dieser Präsentation sind zum Zeitpunkt ihrer Erstellung aktuell, und BioNTech übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren.

[Folie 5: Unsere Vision]

Ich möchte die heutige Hauptversammlung nutzen und allen Mitarbeitenden und Kooperationspartnern von BioNTech für ihre leidenschaftliche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen und im laufenden Jahr herzlich danken. Weiterhin möchte ich den Patientinnen und Patienten wie auch den behandelnden Ärztinnen und Ärzten danken. Ihr Beitrag ermöglicht uns, heute gemeinsam an der Verbesserung des medizinischen Behandlungsstandards zu arbeiten.

2023 war ein Jahr, in dem wir in vielen Bereichen wichtige Fortschritte gemacht haben: Wir haben unsere Position im COVID-19-Impfstoffmarkt behauptet. Wir haben unsere Onkologie-Pipeline weiterentwickelt, ermutigende Daten für Kandidaten aus unserer Onkologie-Pipeline veröffentlicht und potenziell zulassungsrelevante Studien gestartet. Und wir haben unsere Organisation in Vorbereitung auf die nächste Wachstumsphase gestärkt, insbesondere mit Blick auf unsere geplanten Markteinführungen in der Onkologie.

Wir haben die einmalige Chance, mit BioNTech einen Mehrwert für die Patientinnen und Patienten, die Gesellschaft wie auch Investoren und das Unternehmen selbst zu schaffen.

[Folie 6: Unsere Vision: Die Kraft des Immunsystems nutzen, um humane Erkrankungen zu bekämpfen]

Die erfolgreiche Entwicklung unseres Covid-19-Impfstoffs während der Pandemie hat die Umsetzung unserer Mission beschleunigt. Unsere Vision bleibt unverändert: Wir wollen die Mechanismen des Immunsystems zu nutzen, um Krebs und andere schwerwiegende Erkrankungen zu bekämpfen.

Damit sind folgende Zielsetzungen verknüpft:

1. Wir wollen die BioNTech zu einem global führenden, nachhaltig erfolgreichen Biotechnologieunternehmen weiterentwickeln. Einem Unternehmen mit einer breiten Palette zugelassener Arzneimittel, welches medizinischen Bedarf weltweit adressiert.
2. Insbesondere im Bereich der Krebserkrankungen streben wir in den kommenden Jahren mehrere Produktzulassungen von innovativen Präzisionsarzneimitteln an.
3. Ergänzend hierzu bauen wir ein nachhaltiges Geschäft mit Impfstoffen gegen Atemwegserkrankungen auf, in dem unser COVID-19-Impfstoffgeschäft eine bedeutende Rolle spielt.

[Folie 7: Diversifizierte Onkologie Pipeline]

Die Jahre 2020 bis 2022 waren davon geprägt, zusammen mit Pfizer einen COVID-19-Impfstoff zu entwickeln, in großem Maßstab herzustellen und zu vermarkten. 2023 war ein Jahr, in dem wir uns wieder auf unser Kernthema fokussiert haben: die Weiterentwicklung der Onkologie-Pipeline. Wir haben unsere Strategie weiter ausgebaut und fortgeschrittene Produktkandidaten für zusätzliche Wirkstoffklassen in unsere Pipeline aufgenommen. Wir hoffen, dass unsere Produktkandidaten bei erfolgreicher Zulassung zukünftig in vielen Bereichen die etablierten Krebs-Behandlungsansätze ergänzen oder ersetzen könnten.

[Folie 8: Grundlegende Ursachen für das Versagen von Krebsbehandlungen]

Ich möchte zu Beginn kurz auf eine der Grundherausforderungen bei der Behandlung von Krebs eingehen. Die Ursache, warum sehr viele etablierte Therapieansätze nur für eine begrenzte Zeit wirksam sind, insbesondere wenn die Erkrankung nicht in einem Frühstadium entdeckt werden konnte.

Krebs ist eine sehr individuelle Krankheit, die durch aufeinanderfolgende Veränderungen im Erbgut gesunder Zellen verursacht wird. Diese genetischen Veränderungen werden Mutationen genannt, sind zufällig und variieren in ihrer Anzahl von Patient zu Patient.

Selbst die Krebszellen innerhalb eines Tumors unterscheiden sich, so dass nach einer scheinbar erfolgreichen Therapie, bei der die meisten Tumorzellen zerstört wurden, resistente Krebszellen zurückbleiben, die sich erneut teilen und vermehren können.

In solchen Fällen kommt der Krebs nach einigen Monaten oder Jahren zurück. Und ist dann mitunter so aggressiv, dass er nicht mehr kontrolliert werden kann.

Dies ist der wissenschaftliche Hintergrund, vor dem wir den Behandlungsstandard für Patienten verbessern wollen. Unsere Produktkandidaten teilen sich in drei verschiedene Therapieansätze auf, auf die ich in der nächsten Folie näher eingehen möchte.

[Folie 9: Mit Kombinationen von Immuntherapien zu einem potenziellen Heilungsansatz bei Krebserkrankungen]

Unsere langfristige Strategie im Bereich der Onkologie zielt auf die Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten für Krebspatienten ab. Wir wollen dabei den Bedürfnissen von Krebspatienten bestmöglich gerecht zu werden und das gesamte Kontinuum der Krebserkrankung abdecken. Von adjuvanten Therapien, d.h. Therapien, die darauf hinauszielen, dass nach der operativen Entfernung des Tumors, die Krebserkrankung

nicht wiederkehrt, bis hin zu Behandlungsoptionen für Patienten mit nicht-operablen Krebserkrankungen in späten Stadien.

Basierend auf unserer jahrzehntelangen Forschungserfahrung im Bereich immunologischer Therapieformen haben wir ein Portfolio mit Substanzklassen aufgebaut, die ihre Wirkung über unabhängige, klar abgrenzbare Mechanismen entfalten könnten. Es umfasst drei verschiedene Kategorien:

- Erstens entwickeln wir Kandidaten für zielgerichtete Therapien, dazu gehören sogenannte CAR-T-Zelltherapien und Chemotherapie-tragende Antikörper oder ADCs. CAR-T Zellen sind patienteneigene Immunzellen die so verändert werden, dass sie gezielt Oberflächenmerkmale von Zielzellen erkennen können. ADCs sind therapeutische Antikörper, die ebenfalls gezielt Oberflächenmerkmale von Zellen erkennen und dann toxische Wirkstoffe in diese Zielzellen einschleusen. Beide greifen die Krebszellen in gezielter Weise direkt an und sollen insbesondere Krebs im fortgeschrittenen Stadium zurückdrängen.
- Zweitens entwickeln wir Therapien, die die Wirkung des Immunsystems per se verstärken. Dies kann insbesondere in Krebserkrankungen erfolgreich sein, in denen der Krebs gegen sich gerichtete Immunreaktionen unterdrückt und damit einer wirkungsvollen Bekämpfung durch das Immunsystem entgeht.
- Bei der dritten Klasse von Kandidaten handelt es sich um therapeutisch angewendete, personalisierte mRNA-Krebsimpfstoffe. Ein Bereich, in dem wir weltweit führend in der Forschung und Entwicklung sind. Diese personalisierten mRNA-Krebsimpfstoff-Kandidaten sind gezielt an die Krebserkrankung der jeweiligen Patientinnen und Patienten angepasst.

Wir konnten in mehreren klinischen Studien zeigen, dass mit therapeutischen Krebsimpfstoffen langanhaltende Immunreaktionen des patienteneigenen

Immunsystems gegen die Krebszellen induziert werden. Nach der Impfung können die Immunzellen unterschiedliche Merkmale auf Krebszellen, sogenannte Antigene, erkennen. Dadurch könnten sie die bereits angesprochene Heterogenität von Krebszellen überwinden. Und sie könnten metastatisch gestreute Krebserkrankungen eliminieren, um eine dauerhafte Wirkung zu erzielen.

Wir sind eines von nur wenigen Unternehmen, die einen derart diversifizierten Werkzeugkasten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen erforschen – auch unter dem Aspekt, ob und wie diese kombiniert werden und synergistisch agieren könnten, um sich in ihrer Wirkung zu verstärken.

Unsere Strategie ist es, zunächst die Wirksamkeit und Verträglichkeit unserer einzelnen Produktkandidaten klinisch nachzuweisen, geeignete Kandidaten in Zulassungsstudien zu überführen und parallel mögliche Synergien in Kombinations-therapiestudien zu untersuchen.

[Folie 10: Blick auf 2030: Investitionen in das Wachstum unserer Onkologie-Pipeline]

Einige unserer Produktkandidaten befinden sich bereits in der mittleren bis späten klinischen Entwicklung. Unser Ziel ist es, die klinische Entwicklung dieser Produktkandidaten in Richtung einer Zulassung voranzutreiben. Bis Ende 2024 wollen wir zehn oder mehr potenziell zulassungsrelevante klinische Studien in verschiedenen Indikationen starten.

Bei erfolgreicher Zulassung im Jahr 2026 wollen wir das erste Produkt auf den Markt bringen und bis zum Jahr 2030 zehn Zulassungen in verschiedenen Krebs-Indikationen erreicht haben.

Wir wollen BioNTech zu einem Unternehmen entwickeln, das durch eine Reihe von Zulassungen einen Mehrwert für die Patientinnen und Patienten, die Gesellschaft wie auch Investoren und das Unternehmen gleichermaßen schafft.

[Folie 11: Nachhaltige Pipeline für COVID-19 und andere Infektionskrankheiten]

Kommen wir nun zu unserem vermarkteten COVID-19-Impfstoff COMIRNATY und unserer Pipeline im Bereich Infektionskrankheiten.

[Folie 12: Gemeinsam für ein gesünderes Morgen]

Als die COVID-19-Pandemie ausbrach, stellten wir uns der Herausforderung, lebensrettende Impfstoffe weltweit zur Verfügung zu stellen. Laut der Zeitschrift Nature stellte die Entwicklung von COMIRNATY die „schnellste Impfstoffentwicklung in der Geschichte der Medizin“ dar, und bis heute haben wir über 4,8 Milliarden Dosen in über 180 Länder geliefert.

COVID-19-Impfstoffe wurden im Dezember 2020 in Europa eingeführt. Seitdem sind laut Statistiken der Weltgesundheitsorganisation die Zahl der COVID19-Todesfälle in der WHO-Region Europa um rund 57% gesunken. Dank sicherer und wirksamer COVID-19-Impfstoffe konnten so in Europa mindestens 1,4 Millionen Menschenleben gerettet werden. Unser COVID-19-Impfstoff hat dazu einen maßgeblichen Beitrag geleistet, und wir sind sehr stolz auf diese Leistung.

Dieser Erfolg unterstreicht nicht nur die Vielseitigkeit unserer mRNA-Technologie, sondern auch unsere Fähigkeit als Unternehmen, Forschung in Innovation zu übersetzen und Ergebnisse zu erzielen.

[Folie 13: Langfristiger Bedarf an jährlich angepassten Impfstoffen erwartet]

Basierend auf unserer Innovationsstärke und der Nutzung der globalen Infrastruktur von Pfizer möchten wir unsere führende Rolle im Kampf gegen COVID-19 weiter behaupten und ausbauen.

Die Entwicklungen im Infektionsgeschehen im Jahr 2023 ermöglichen uns, den zukünftigen Bedarf nach COVID-19-Impfstoffen besser einzuschätzen. Denn es hat ein Übergang von der pandemischen Situation zu einer Endemie-ähnlichen Lage stattgefunden, mit einer Häufung der Infektionen in der kalten Jahreszeit.

Wir wissen, dass der Impfschutz gegen SARS-CoV-2-Infektionen mit der Zeit nachlässt, egal ob er durch Impfungen oder auf natürlichem Wege nach einer Infektion erworben wurde. Wir gehen daher davon aus, dass COVID-19 eine jährlich saisonal auftretende Infektionserkrankung bleiben wird, mit den meisten Fällen in der typischen Grippe- und Erkältungszeit.

Und Daten aus der Herbst-Winter-Saison 2023-2024 zeigen, dass COVID-19 auch nach der Pandemie ein bedeutsames Gesundheitsrisiko darstellt:

- In Deutschland beispielsweise waren in der letzten Saison die meisten der amtlich gemeldeten Infektionen auf SARS-CoV-2 zurückzuführen, und es gab damit verbunden mehr Krankenhauseinweisungen und Todesfälle als durch Influenza.
- Die Weltgesundheitsorganisation und auch das deutsche Robert-Koch-Institut schätzen, dass 10 bis 20% der mit SARS-CoV-2 infizierten Personen im weiteren Verlauf Long COVID entwickeln.

Daher ist die Impfung auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil in der Prävention von Erkrankungen und schweren Krankheitsverläufen im Herbst/Winter, analog der Grippeimpfung.

[Folie 14: COVID-19-Impfstoffgeschäft: Angesichts der dynamischen Virusentwicklung trägt ein anpassungsfähiger Impfstoff zu anhaltendem Erfolg bei]

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Menschen weltweit mit COVID-19-Impfstoffen zu versorgen, die an neu zirkulierende Virusvarianten oder Sublinien angepasst sind. Aus diesem Grund haben wir einen saisonal angepassten monovalenten COVID-19-Impfstoff für die 2023/2024 Saison entwickelt und kommerzialisiert. Entsprechend der Nachfrage haben wir in den Vereinigten Staaten Einzeldosisdurchstechflaschen und nicht eingefrorene Fertigspritzen eingeführt. Darüber hinaus möchten wir die Produkteigenschaften unseres COVID-19-Impfstoffs COMIRNATY verbessern, z.B. durch eine Verlängerung der Halbwertszeit und die Erhöhung der Immunogenität.

Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung eines neuen angepassten COVID-19-Impfstoffs für die Saison 2024/2025. Weiterhin haben wir gemeinsam mit Pfizer die Arbeit an Kombinationsimpfstoffkandidaten fortgesetzt. Für unseren gemeinsamen Kombinationsimpfstoffkandidaten gegen COVID-19 und Influenza haben wir im Dezember 2023 eine klinische Phase 3-Studie initiiert. Auf diesem Wege möchten wir ein nachhaltiges Geschäft mit Impfstoffen gegen Atemwegserkrankungen aufbauen und eine marktführende Position bei COVID-19-Impfstoffen beibehalten.

[Folie 15: Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten: Wichtiger klinischer Entwicklungsbereich mit hohem medizinischem Bedarf weltweit]

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Forschungsprogramme im Bereich der Infektionserkrankungen vorstellen.

Neben der klinischen Entwicklung von Impfstoffen gegen COVID-19 und Influenza, konzentrieren wir uns auf die Entwicklung prophylaktischer mRNA-Impfstoffe gegen

Infektionserkrankungen wie Tuberkulose und Malaria, gegen latente Viren wie Herpes-simplex- und Variella-Zoster-Viren sowie gegen Krankheiten mit epidemischem und pandemischem Risiko wie Mpox.

Wir konzentrieren uns damit auf Krankheiten, die sowohl einen hohen medizinischen Bedarf als auch eine globale gesundheitliche Bürde darstellen: Sie fordern zusammengenommen weltweit jährlich Millionen von Todesopfern, und es stehen keine ausreichenden Behandlungsoptionen oder Impfstoffe zur Verfügung.

Wir sind überzeugt, dass wir diesen Herausforderungen mit unseren innovativen Impfstoffen erfolgreich begegnen können.

[Folie 16: Execution 2023]

Wir haben im Jahr 2023 und im ersten Quartal 2024 viel erreicht.

Ich möchte nun auf einzelne Erfolge und Ziele eingehen.

[Folie 17: Entwicklung einer innovativen Pipeline mit Schwerpunkt auf Onkologie und Infektionskrankheiten]

Wir haben unsere innovative Pipeline mit dem Schwerpunkt auf Onkologie und Infektionskrankheiten konsequent weiterentwickelt. Zurzeit beinhaltet die Pipeline über 20 laufende klinische Programme in der Onkologie und sieben im Bereich der Infektionsmedizin, die in über 35 klinischen Studien untersucht werden. Im Bereich der Onkologie verfügen wir nun über mehrere potenziell zulassungsrelevanten Studien. Wir haben 2023 und im ersten Quartal 2024 neun klinische Studien gestartet und sechs neue klinische Wirkstoffkandidaten einlizensiert.

Im Bereich der Infektionskrankheiten haben wir drei First-in-Human-Studien der klinischen Phase 1 mit unserer proprietären mRNA-Prophylaxe-Impfstofftechnologie

initiiert, darunter Kandidaten, die gegen Gürtelrose, Tuberkulose und Mpox getestet werden.

Im Laufe des Jahres 2024 möchten wir weitere Produktkandidaten in die späte Entwicklungsphase überführen. Wir gehen davon aus, dass wir bis Ende des Jahres mindestens zehn Studien mit Zulassungsrelevanz starten werden.

[Folie 18: Unternehmerische Erfolge in 2023 und Q1 2024]

Im Jahr 2023 und Anfang 2024 sind wir neue Kollaborationen eingegangen, um unsere Kerntechnologien zu stärken sowie Zugang zu komplementären Technologien zu erhalten.

Seit der Gründung liegt unser Schwerpunkt auf einer verstärkten Nutzung von Datenwissenschaft, KI und maschinellem Lernen.

Mit der Übernahme von InstaDeep haben wir Kompetenzen in den Bereichen Supercomputing, KI-basierte Forschung und generative KI in unsere Prozesse integriert. Wir verfolgen damit das Ziel,

- die Erfolgswahrscheinlichkeit unserer klinischen Forschungsprogramme zu erhöhen,
- neue innovative Moleküle und Molekülkombinationen zu identifizieren und zu optimieren
- sowie Arbeitsabläufe zu verbessern und zu beschleunigen.

Weiterhin haben wir im Jahr 2023 durch Einlizensierungen unsere Technologieplattformen im Bereich zielgerichteter Therapien durch die Kooperationen mit DualityBio und MediLink Therapeutics um neue Antikörper-Wirkstoff-Konjugate, sogenannte ADCs erweitert. Wir glauben, dass ADCs als ein neuer Pfeiler in der Kombinationstherapie gegen Krebs hochtoxische Chemotherapien ersetzen könnten.

Weitere im Jahr 2023 abgeschlossene Kooperationen mit den Unternehmen OncoC4 und Biotheus haben unsere Pipeline um weitere Antikörper der nächsten Generation ergänzt.

Zwei Kandidaten aus diesen Kollaborationen – BNT316 und BNT323 – wurden innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsabschluss in zulassungsrelevante Studien überführt.

Im Jahr 2024 haben wir eine strategische Allianz mit Autolus, einem Unternehmen für CAR-T-Zelltherapien, initiiert. Die Zusammenarbeit soll die Entwicklung der CAR-T-Programme beider Unternehmen in Richtung Kommerzialisierung voranbringen. Mit dieser Allianz können wir die Produktions- und Vertriebsstruktur von Autolus nutzen, und die Entwicklung unseres führenden CAR-T-Zelltherapieprogramms BNT211 in klinische Studien für mehrere Tumorindikationen ausweiten.

Diese Kooperationen zeigen, dass wir unsere starke finanzielle Position nutzen, um kontinuierlich in unsere Forschung und Entwicklung zu investieren.

Mit dieser starken Finanzposition, unserem führenden COVID-19-Impfstoff-Impfstoffgeschäft und unserer innovativen Pipeline in den Bereichen Onkologie und Infektionskrankheiten sind wir gut aufgestellt, um unsere Vision einer zukunftsorientierten Entwicklung hin zu einem Multi-Produkt-Unternehmen durch eigene Innovationskraft sowie strategische Akquisitionen, Kooperationen und Partnerschaften zu verwirklichen.

[Folie 19: BioNTech heute]

Auf der nächsten Folie möchte ich Ihnen gerne einen kurzen Faktenüberblick zum Unternehmensaufbau geben: Wir haben ein vielseitiges Team von über 6.300 Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Disziplinen und Nationalitäten aufgebaut, um unsere strategischen Prioritäten konsequent umzusetzen. Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeitenden ist weiblich.

Im Jahr 2023 haben wir mehrere Partnerschaften initiiert und InstaDeep akquiriert. Diese zielen darauf ab, die Entwicklung von Immuntherapien und Impfstoffen zu unterstützen sowie den Zugang zu unseren Produktkandidaten zu erweitern. So wollen wir sicherstellen, dass erzielte Fortschritte aus unserer Impfstoff- und Arzneimittelentwicklung die Bevölkerung weltweit schnellstmöglich erreichen können.

Zu den Meilensteinen des Jahres 2023 im Bereich Internationalisierung gehören:

- Die Integration unserer Kollegen von InstaDeep in unser Unternehmen und unsere Prozesse, wobei InstaDeep weiterhin als eigenständige Einheit mit Hauptsitz in London erhalten bleibt.
- Die Einweihung unserer neuen Anlage in Ruanda, die voraussichtlich erste kommerzielle mRNA-Produktionsanlage auf dem afrikanischen Kontinent. Ich werde in Kürze näher darauf eingehen.
- Eine mehrjährige Partnerschaft zur Stärkung des mRNA-Ökosystems im australischen Bundesstaat Victoria, in deren Rahmen BioNTech eine mRNA-Produktionsanlage im klinischen Maßstab einrichten und betreiben wird.
- Und schließlich steht unsere GMP-Produktionsstätte in Singapur kurz vor der Fertigstellung. Dieser Standort ist ein wichtiger Pfeiler für unsere wachsende Pipeline mRNA-basierter Therapeutika im asiatisch-pazifischen Raum.

[Folie 20: Beschleunigung und Ausweitung von BioNTechs KI-Vision]

BioNTech ist bestrebt, die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung zu nutzen, um die Gesundheit der Bevölkerung weltweit weiter zu verbessern. Wir haben im vergangenen Jahr den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von InstaDeep bekannt geben. Neben erstklassigen Technologien in den Bereichen künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen haben wir damit Forschungskapazitäten erworben, die unsere strategische Vision vorantreiben und stärken.

Die Akquisition ermöglichte uns, unser Team um rund 300 Wissenschaftler aus der Datenverarbeitung, Ingenieure für maschinelles Lernen und technische Experten zu

erweitern. Wir haben uns damit als führendes Unternehmen in diesem höchst innovativen Bereich positioniert.

Indem wir die Expertise von InstaDeep in den Bereichen KI und maschinelles Lernen mit unseren eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten kombinieren, möchten wir neuartige therapeutische Produkte und Impfstoffe noch schneller und effizienter entwickeln. Beispiele hierfür sind die Optimierung des Designs von mRNA und Proteinen sowie die End-to-End-Optimierung personalisierter Arzneimittel von der Genom- und Mutanomanalyse über die Auswahl einer geeigneten Zielstruktur bis hin zur Herstellung.

Wir möchten KI nicht nur im Bereich Forschung und Entwicklung, sondern in allen Bereichen des Unternehmens nutzen und unsere Prozesse und Leistungsfähigkeit verbessern.

Dies macht die Akquisition zu einer hochstrategischen Übernahme mit erheblichem langfristigen Transformationspotenzial für unser gesamtes Unternehmen.

[Folie 21: Gesundheitswesen und soziale Verantwortung]

Im Folgenden möchte ich auf das Thema soziale Verantwortung eingehen. Bei BioNTech ist es uns ein zentrales Anliegen, einen Beitrag zum Gesundheitswesen zu leisten und der damit verbundenen sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Unsere globale Strategie und unser tägliches Handeln sind darauf ausgerichtet, mit unseren Innovationen die Gesundheit von möglichst vielen Menschen zu verbessern. Daher konzentrieren wir uns als Unternehmen darauf, weltweit zu einem gerechteren Zugang zu neuen Medikamenten beizutragen.

Ein Beispiel dafür ist unsere im Dezember 2023 eingeweihte Produktionsanlage in Kigali, Ruanda, die voraussichtlich erste kommerzielle Anlage in Afrika. Diese Anlage basiert auf unserem BioNTainer-Konzept.

BioNTainer sind eine flexible Containerlösung für eine schlüsselfertige Herstellungsanlage zur lokalen, skalierbaren mRNA-Impfstoffproduktion. BioNTainer

wurden entwickelt, um zu einem nachhaltigen, gerechten Zugang zu neuen Medikamenten beizutragen – insbesondere in Regionen mit eingeschränkter Infrastruktur.

Wir planen, sämtliche Produktionsgebäude am Standort Kigali in diesem Jahr fertigzustellen. Die mRNA-Testproduktion zur Prozessvalidierung soll 2025 anlaufen.

Wir haben ein Global Health Office eingerichtet, welches die Aufgabe hat, die Entwicklung innovativer Medikamente für Krankheiten mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf wie Malaria, Tuberkulose oder HIV, insbesondere in Ländern mit niedrigen bis mittleren Einkommen, zu unterstützen.

Weiterhin wurden im Jahr 2023 der Nachfrage entsprechend über 30% des von uns produzierten COVID-19-Impfstoffs an Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen ausgeliefert. Damit wollen wir unseren Beitrag zu einem fairen, gleichberechtigten Zugang zu fortschrittlichen Behandlungsmöglichkeiten leisten.

[Folie 22: Ausblick 2024]

Lassen Sie mich abschließend unsere wichtigsten strategischen Ziele für 2024 zusammenfassen.

[Folie 23: Strategische Vision für 2030]

Die Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs hat BioNTech transformiert. Die Umsetzung unserer Ziele für die Onkologie-Pipeline hat das Potenzial, dass dies ein weiteres Mal geschieht. Wir sind davon überzeugt, dass wir gut positioniert sind, um diese Chance zu nutzen. Unsere Strategie zielt darauf ab, BioNTech bis zum Jahr 2030 in ein diversifiziertes, Cashflow-generierendes Multiprodukt-Unternehmen mit einem nachhaltigen, langfristigen Wachstum weiterzuentwickeln.

Zusammen mit unserem Partner Pfizer planen wir, unsere führende Position bei COVID-19-Impfstoffen weiter zu stärken und auszubauen. Die Grundlage dafür ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Impfstoffkandidaten, die Entwicklung von Kombinationsimpfstoffen und die laufende Verbesserung der Produkteigenschaften unseres COVID-19-Impfstoffs.

Das Jahr 2024 wird auch ein wichtiges Jahr für die Umsetzung unserer Ziele hinsichtlich der Vermarktung unseres Onkologie-Portfolios sein. In diesem Jahr liegt der Fokus zum einen auf dem Aufbau der Organisation für die Kommerzialisierung, zum anderen auf Fortschritten in der Produktentwicklung, speziell bei potenziell zulassungsrelevanten Studien.

Unser Ziel ist es, unsere Onkologie-Pipeline gezielt auszubauen, die besten Produktkandidaten auszuwählen und pivotale Zulassungsstudien voranzutreiben. In den nächsten 18 Monaten werden wir für mehrere Produktkandidaten klinische Daten veröffentlichen. Wir streben die erste Marktzulassung im Onkologiebereich im Jahr 2026 an. Bis 2030 streben wir zehn Indikationszulassungen an.

Auch im Bereich der Infektionskrankheiten planen wir, unsere Pipeline im Jahr 2024 weiter voranzutreiben und auszubauen. Wir haben gegenwärtig sieben Programme in der frühen klinischen Entwicklung. Unser Fokus bis zum Jahr 2030 liegt auf der Zulassung von Impfstoffen gegen Atemwegserkrankungen und dem Aufbau einer Pipeline mit Impfstoffen-Produktkandidaten gegen weitere Infektionskrankheiten in der späten klinischen Entwicklung.

Für BioNTech bedeutet das Jahr 2024 – Aufbruch. Ich bin glücklich, als Teil dieses großartigen Teams, unsere Produktkandidaten näher zur Marktreife bringen und diese Wertschöpfung für das Unternehmen wie für die Gesellschaft sichtbar machen können. Wir haben die Chance, den Wandel in der Medizin voranzutreiben. Ich glaube, wir

haben alles, was es braucht, um BioNTech als eines der führenden globalen Immuntherapie-Unternehmen zu etablieren.

Unsere Vision wird ermöglicht durch das einzigartige Engagement, die Leidenschaft und harte Arbeit unserer Mitarbeitenden. Wir möchten uns bei Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr anhaltendes Vertrauen, Ihre Geduld und Ihre Unterstützung in den letzten Jahren bedanken. Sie erfüllen uns damit mit Zuversicht, wenn wir gemeinsam die nächsten Schritte bei der Umsetzung unserer Strategie und der Verwirklichung unserer Vision gehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich übergebe das Wort nun zurück an den Versammlungsleiter.